

Strukturreform Bundesheer: Stärkung der Truppe



Landesverteidigung, Katastrophenschutz, Assistenzeinsatz an den Grenzen oder das Mitwirken bei internationalen Einsätzen auf europäischer und internationaler Ebene: Um die vielfältigen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, braucht es ein leistungsfähiges österreichisches Bundesheer. Deshalb setzt die Reorganisation des Österreichischen Bundesheeres auf eine Stärkung der Truppe und schlankere Planungs- und Führungsstrukturen.

Auf einen Blick:

- Aus vier Kommanden werden zwei: **Streitkräfte** und **Streitkräftebasis**
- Die neue Struktur zielt auf **eine Stärkung der Truppe** zur Landesverteidigung und **schlankere Planungs- und Führungsstrukturen** ab.
- Die Führungsaufgabe der Militärkommanden bleibt **unverändert aufrecht**.
- Auch die **Miliz wird weiter gestärkt**, da sie ein wesentlicher Baustein zum flächendeckenden Schutz in ganz Österreich ist.

Hintergründe:

- Das Bundesheer bekommt eine **schlankere Struktur**:
 - Das **Kommando Streitkräfte** wird für die Planung und Führung aller Einsätze verantwortlich sein.
 - Das **Kommando Streitkräftebasis** wird die Bereiche Logistik, Sanitätswesen, IKT & Cyberverteidigung übernehmen.
- Die Rückführung der Jägerbataillone von den **Militärkommanden in die Brigaden** zielt auf eine Stärkung der Truppe zur Landesverteidigung ab.
- Für den **Katastropheneinsatz** werden direkt bei Militärkommanden **eigene Pionierkompanien** geschaffen.
- Im **Assistenzeinsatz** können die Militärkommanden **direkt auf Bataillone im Bundesland** zugreifen.
- Die Führungsaufgabe der Militärkommanden und die Zuordnung der selbstständig strukturierten Miliz **bleiben unverändert**. Auch die Führungsfähigkeit der Militärkommanden wird sichergestellt.
- Kern der Milizkräfte bleiben die **zehn Milizbataillone**, ebenso die Anbindung an je einen präsenten Verband der Streitkräfte.

